

# Freiwillige arbeiteten schon über 1000 Stunden beim Umbau mit

Mit Vollgas treibt der Wohler Verein für Kultur das Kulturzentrum im früheren Werkhof beim Bleichi-Areal voran.

Walter Christen

Im früheren Wohler Werkhof entsteht derzeit ein Projekt, das auf viel Rückenwind stösst. Eine Bühne, diverse Ateliers und eine Bar sollen dem Gebäude bei der früheren Bleichi neues Leben einhauchen. An der Generalversammlung des Vereins für Kultur Wohlen, der aktuell 217 Mitglieder zählt, gab Vorstandsmitglied Patrick Grob einen umfassenden Einblick in den Aufbau des Kulturzentrums.

«Der Start erfolgte mit Intensiv-Arbeitswochen im Februar, wo praktisch jeden Tag aktiv gewerkt wurde und unter der Projekt- und Bauleitung von Stefan Hegi mit ehrenamtlich tätigen Leuten, die Stunden und Tage investiert haben. So ist schon einiges entstanden im ehemaligen Werkhof», so Grob.

Während einzelner Arbeitstage oder Arbeitsnachmittage im Februar und März sei der Grundstein gelegt worden für die Ausgestaltung der vorgesehenen Ateliers. Was die Eigenleistungen beziehungsweise die Fronarbeit betrifft, gab Stefan Hegi einige statistische Zahlen bekannt: 64 Personen hatten sich für Arbeitseinsätze angemeldet, deren 46 konnten schon

In der Wohler Bleichi entsteht eine Art Kulturzentrum mit Bühne, Ateliers und Bar.  
Bild: Andrea Weibel



eingesetzt werden. «Seit Februar wurden bereits 1000 Arbeitsstunden geleistet.»

Im ehemaligen Bezirksschulgebäude, im Haldenschulhaus, wurde der Estrich geräumt und viele nicht mehr benötigte Einrichtungsgegenstände konnten ausgebaut werden, die sonst verschrottet worden wären. Dazu zählen Türen, Schränke, Tafeln und viel weiteres Material, das nun im alten Werkhof Wiederverwendung findet. «Die nächsten Schritte, die in der

Bleichi anstehen, sind Malerarbeiten in den Ateliers. Im Herbst beginnt der Umbau der grossen Halle. Das ist ein grosses Vorhaben, nicht nur arbeitstechnisch, sondern auch aus finanzieller Sicht», erwähnte Patrick Grob, und: «Da sind wir weiterhin auf die Hilfe vieler Leute angewiesen. Bezüglich der Finanzierung läuft eine Spendensammlung in Form eines Fundraisings, auch schon mit erfreulichen Zusagen. Allein diese Woche wurden uns von

der Kulturkommission Wohlen 5000 Franken zugesprochen.»

Die Betriebsplanung des Kulturzentrums sieht vor, dass nach dem Ausbau möglichst viele öffentliche Veranstaltungen stattfinden, etwa Konzerte, Theater und Ausstellungen. Es wird erwogen, die Halle auch privat zu vermieten. Eine feste Gruppe, die noch zusammengestellt werden soll, wird dann künftig ungefähr von Oktober bis Februar für ein fixes Programm besorgt sein.

Die Inbetriebnahme der Halle ist abhängig von den finanziellen Beiträgen sowie von den helfenden Händen. Dass es bisher mit den Atelierräumen so rasch vorwärtsgegangen ist, sei der professionellen Bauleitung und den zahlreichen Helfenden zu verdanken, wie zu vernehmen war. Für diesen Sommer ist die Inbetriebnahme der Ateliers geplant.

**Das Ziel: Vollbetrieb ab Januar/Februar 2025**

Einen Zeitrahmen für die Gesamteröffnung des Zentrums in der Bleichi hat sich der Verein für Kultur allerdings noch nicht zu rechtgelegt. «Es wird eine Eröffnung in Etappen geben», wie Präsident Jonas Arnet festhielt. Aber grundsätzlich sei es das Ziel, ab Januar/Februar 2025 mit dem vollen Betrieb starten zu können.

An der Vereinsversammlung im Chappelhof hiessen die rund zwei Dutzend anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Berichte und Rechnungsabschlüsse der einzelnen Kultur-Events im Jahr 2023 gut. Das waren die Sommerbar, Dreiraumkultur Plus und das Openair Stoppelfeld. Ferner wurden die angepassten Statuten genehmigt und der siebenköpfige Vorstand wiedergewählt.